

# Saturnbeobachtungen 1986

Autor(en): **Freydank, E. / Freydank, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **45 (1987)**

Heft 221

PDF erstellt am: **16.08.2022**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-898848>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

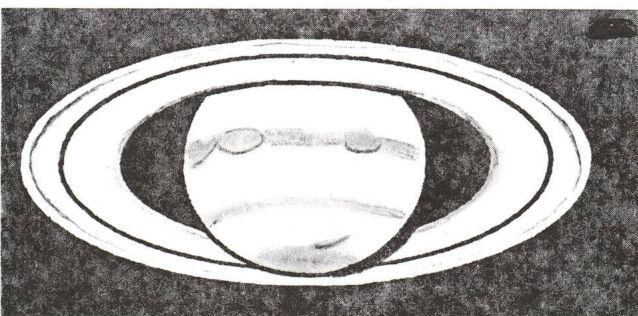
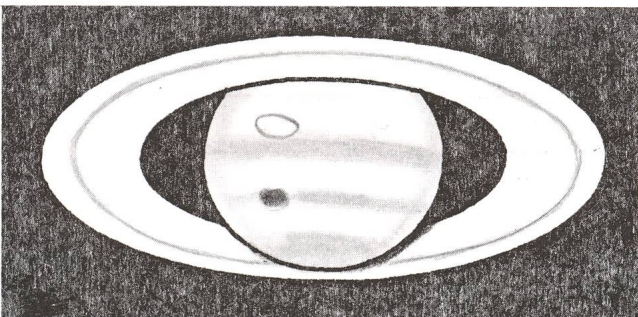
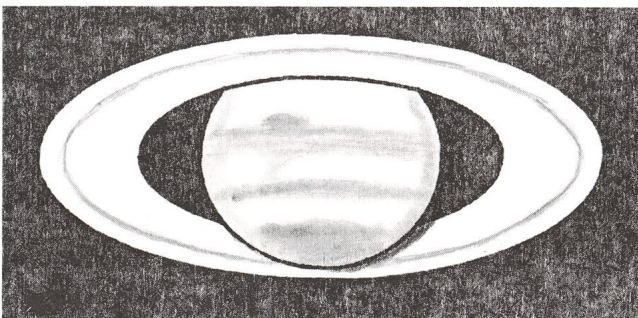
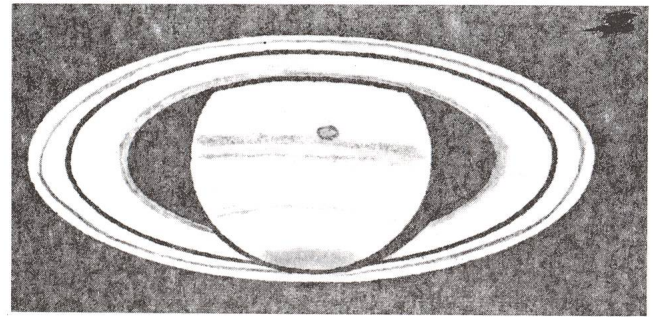
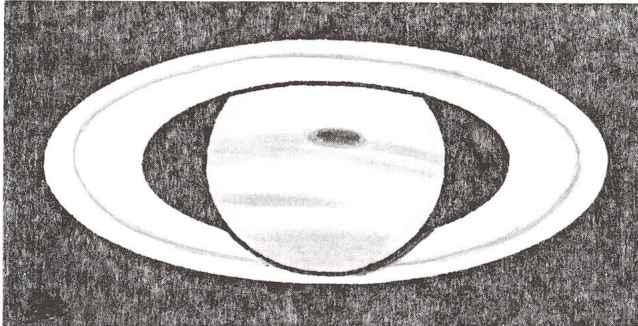
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Saturnbeobachtungen 1986

E. und H. FREYDANK



Die Beobachtungsbedingungen des Planeten Saturn waren 1986 nicht gerade das, was man sich wünscht, doch entschädigte sein immer wieder faszinierender Anblick den Sternfreund, zumal er mit der größtmöglichen Ringöffnung diesmal seine ganze Schönheit entfaltete. Von Anfang Februar bis Mitte August liegen 84 Zeichnungen von 5 Beobachtern verteilt auf 43 Tage vor.

Tabelle 1. 15 Beobachtungen davon wurden parallel in verschiedenen Filterbereichen durchgeführt. Hierbei zeigte sich, daß die ohnehin schwachen Strukturen im Blaufilter kaum oder gar nicht mehr erkannt wurden. Vor allen Dingen verschwanden Ovals völlig. Dagegen verstärkte Gelb- und Orangefilter häufig die im integralen Licht sichtbaren Details etwas. Dank der starken Kippung des Planeten wurde naturgemäß das NEB gut gesehen und fast immer auch das durch die extreme Neigung weit zur Bildmitte verlagerte NTB erfaßt. Wenn auch einige Barren und Ovals beobachtet wurden, ihre Anwesenheit beschränkte sich fast völlig auf das NEB, nur am 28. und 30. Juni bemerkte H. FREYDANK auch eine Dunkelstelle im NTB, so ließ die geringe Zahl der Beobachtungen von keinem Objekt eine sichere Identifizierung über mehrere Rotationen zu. Einheitlich wurde die Nordpolkappe als auffallend dunkel gefärbt beschrieben und zwar von allen Beobachtern. Dieses Phänomen erstreckte sich über den ganzen Beobachtungszeitraum. Im Ring wurde, wie bei der großen Öffnung zu erwarten, die Cassiniteilung gut gesehen und auch die Encketeilung wurde vielfach erkannt. Weitere Strukturen waren nicht auszumachen. Einige diffuse verwaschene Dunkelstrukturen im Ring lagen an der Grenze der Wahrnehmbarkeit und die Möglichkeit der optischen Täuschung konnte nicht ausgeschlossen werden. Die folgenden Abbildungen zeigen den Anblick des Planeten. Er unterscheidet sich nicht von dem uns aus vielen Jahren bekannten Anblicken.

Beobachter	Ort	Zahl	Instrument
W. ANKLAN	Berlin	40	6" Refr.
K. BLUMENTHAL	Berlin	1	6" Refr.
H. FREYDANK	Berlin	30	8" Cel., 6" Refr.
U. MAURER	Fritzlar	5	4 1/2" Refl.
G. MEKAS	Vicchio (Italien)	8	8" Cel

Die 5 oben gedruckten Bilder geben der Reihe nach, je die beste Zeichnung der angegebenen Beobachter.

Adresse der Autoren:

HEINZ UND ERIKA FREYDANK Innstrasse 26, D-1000 Berlin 44